

**Regionalkonzeption
Talentförderung und Leistungssport
2012 - 2016**

des
Segler-Verbandes
Mecklenburg-Vorpommern



Yachthafen Mittelmole, Bahnhofstraße 3
18119 Warnemünde
Tel. 03 81/ 5 19 02 21 . Fax 03 81/ 5 10 78 78
e-mail :svm@svm.de
www.svmv.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Ausgangsposition
2. Zielstellung bis zum Jahr 2016 und Schwerpunktaufgaben
3. Langfristiger Leistungsaufbau
 - 3.1. Grundausbildung
 - 3.2. Grundlagentraining
 - 3.3. Aufbautraining
 - 3.4. Anschlussstraining
 - 3.5. Hochleistungstraining
4. Stützpunkte und Betreuungssysteme
 - 4.1. Vereinstraining
 - 4.2. Fördergruppen
 - 4.3. Landesleistungszentren
 - 4.4. Trainingslehrgänge
 - 4.5. Kooperationsvereinbarungen
 - 4.6. Sponsorenteams
5. Zusammenarbeit mit Vereinen – Sichtung von Talenten
6. Zusammenarbeit LSB, OSP
7. Zusammenarbeit mit dem DSV
8. Kaderkriterien
 - 8.1. Zielsetzung
 - 8.2. Voraussetzungen
 - 8.3. Verpflichtungen
 - 8.4. Berufungsrichtlinien
9. Zusammenarbeit mit dem Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport
10. Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Athleten
11. Personal- und Führungsstruktur

Anlage

Strukturplan 2012 - 2013

Vorwort

Unser Regionalkonzept versteht sich als Teil eines durchgängigen Förderungskonzeptes, in welchem sich die Spitzenförderung aus der Nachwuchsförderung entwickelt. Orientierungsgrundlage ist die LA-L Rahmenkonzeption des DOSB und das fortgeschriebene Förderkonzept Leistungssport unseres Verbandes. Es ist mit dem Strukturplan des DSV abgestimmt. Der SVMV gehört zu den 6 Landesverbänden, die ihre Kadersportler im Rahmen eines abgestimmten Regionalkonzeptes ausbilden.

Der seinerzeit erstellte RTP-Rahmentrainingsplan des DSV dient als sportfachliche Grundlage für das Anforderungsniveau in den jeweiligen Leistungsebenen. Kriterien für die Aufnahme in die Fördergruppen und Leistungskader sind in den Kaderrichtlinien des SVMV festgelegt. Das Regionalkonzept ist zur Anpassung an die jeweiligen aktuellen Entwicklungen im nationalen (DSV) und internationalen (ISAF) Segelsport fortzuschreiben.

Alle Schwerpunktsportarten, müssen seit 2005 nach einheitlichen Vorgaben des Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ein mit den Spitzenverbänden, den Landessportbünden und dem jeweiligen Olympiastützpunkt ein Regionalkonzept erstellen. Seit Oktober 2000 wird die Bewertung der einzelnen Landesverbände einheitlich nach dem LAL-Rahmenkonzept mit den festgelegten Kriteriumswettkämpfen vorgenommen. Die Bewertungskriterien wurden Anfang Januar 2006 nach umfassender Diskussion überarbeitet und vom Bundesausschuss für Leistungssport bestätigt.

Segeln in Mecklenburg Vorpommern ist seit 2004 Schwerpunktsportart. Dadurch ergeben sich für den SVMV und für unsere Kadersportler wesentlich bessere und umfassendere Betreuungen durch LSB, OSP und Spitzenverband.

Eine Hauptaufgabe der Vereine muss verstärkt das Heranführen von Talenten zum Leistungssport sein. Der Segler-Verband Mecklenburg Vorpommern muss künftig sein Augenmerk auf die Auswahl von Jugendlichen richten, die auch bereit sind, eine hohe Eigenmotivation für den Leistungssport zu entwickeln, zielgerichtet und umfangreich zu trainieren. Nur wenn es uns gelingt die international üblichen Trainingsumfänge zu erreichen, wird es uns in Zukunft möglich sein unsere gute Ausgangsposition im nationalen Maßstab auch international zu verbessern. Das beinhaltet unter anderem die optimale Verzahnung von Training, Schule, Ausbildung und dem entsprechenden Lebensumfeld. Es wird eine unserer wichtigsten Aufgaben sein, unsere jungen Kadersportler so früh wie möglich darauf vorzubereiten.

Der Seglerverband Mecklenburg Vorpommern bekennt sich zur leistungsorientierten Ausbildung junger Seglerinnen und Segler und wird diese bestmöglich unterstützen.

1. Ausgangsposition

Im SVMV sind mit heutigem Datum 86 Vereine organisiert. Davon sind 6400 Erwachsene und ca. 1100 jugendliche Mitglieder. Etwa 40 - 50 Mitgliedsvereine haben eine aktive Jugendabteilung und bilden Kinder und Jugendliche aus. Dafür nutzen sie fast ausschließlich den Optimist als Jüngsten-ausbildungsboot. Das Leistungsniveau dieser Klasse bildet die Grundlage für den Einstieg in die Jugendbootklassen Zweihand - 420er und Einhand - Laser 4.7 und Radial. Um die Leistungsorientierung im Jugendbereich zu bündeln sind ausschließlich diese Klassen zu fördern. Im olympischen Leistungssegeln orientieren wir auf die Bootsklassen Laser Standard und Laser Radial weiblich sowie auf den 470er männlich und weiblich. Projekte, wie z.Z. in den Bootsklassen Finn und Skiff oder Multihull werden wir strukturell nicht fördern. Eine individuelle Förderung ist durchaus möglich.

Im nationalen Maßstab erreichten unsere Seglerinnen und Segler bei Jüngsten-, Jugend-, Junioren-, und Deutschen Meisterschaften sehr gute Ergebnisse. International haben wir den Abstand zu den TOP Teams noch nicht verkürzen können.

2. Zielstellungen bis 2016 und Schwerpunktaufgaben

- Olympiateilnahme (Endkampfchance) 2016
- Olympiamedaille 2016
- ab 2014 drei Bundeskader mit Perspektive Olympiateilnahme 2016
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Nachwuchsleistungssport
- Bildung leistungsstarker Trainingsgruppen in den olympischen
- Einhand- bzw. Zweihandklassen mit ganzjährigem Training auf Spitzenniveau
- Entwicklung von DC – C Kadernmannschaften
- Heranführen von Nachwuchsmannschaften an das internationale Spitzenniveau
- Unterstützung der Jugendarbeit in den Vereinen und Sicherung der Kaderbreite durch qualifizierte Sichtungsmaßnahmen und Trainingslehrgänge

3. Langfristiger Leistungsaufbau

3.1. Grundausbildung (GA)

Oberstes Ziel der Grundausbildung ist die Heranführung und Bindung an die Sportart Segeln (Langzeitmotivation) sowie die Fähigkeit zur Kooperation in der Gruppe.

Erfahrungen als Steuermann einer Einhandjolle werden vorausgesetzt. Es soll die Grobform der Fahrtechnik und Manövertchnik erkennbar sein. Dies schließt hierfür notwendige theoretische Kenntnisse mit ein. Desweiteren wird mit der Schaffung der allgemeinen konditionellen Basis in den Bereichen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Gewandtheit und Beweglichkeit begonnen. Von besonderer Bedeutung ist die vielseitige Schulung der Gewandtheit, insbesondere der Reaktionsfähigkeit.

3.2. Grundlagentraining (GLT):

Im Grundlagentraining soll die Langzeitmotivation durch Einbeziehung aller Tätigkeitsfelder des Segelsports gefestigt werden (keine Spezialisierung!).

Es soll die Fahrtechnik, Manövertchnik und Technik am Start bis zur Feinform entwickelt werden, die Trimmtechnik beschränkt sich auf die Standardbedingungen. Die taktische Ausbildung beschränkt sich auf die grundlegenden Wettkampfregele sowie Standardsituationen der Groß- und Kleinraumtaktik.

Im konditionellen Bereich wird die allgemeine konditionelle Basis gefestigt und erweitert. Die Verbesserung der Gewandtheit steht weiterhin im Vordergrund, wobei bedingt durch sensible Phasen insbesondere die Gleichgewichts-, Differenzierungs- und Rhythmusfähigkeit gefördert werden soll. Ebenso gewinnt die Schulung der Schnelligkeit an Bedeutung.

3.3. Aufbaustraining (ABT):

Das Aufbaustraining ist übergreifend geprägt durch die Entwicklung des Leistungsfaktors Konzentration zusätzlich zu Technik, Taktik und Kondition und der Spezialisierung im Zweihandbereich in die Positionen Steuermann und Vorschoter.

Die Entwicklung der Leistungsfaktoren Technik, Taktik und Kondition ist zunehmend gekennzeichnet durch eine Spezialisierung zum Tätigkeitsfeld in der gewählten olympischen Sportart.

3.4. Anschlussstraining (AST):

Ziel des Anschlussstrainings ist das Erreichen des internationalen Niveaus der jeweiligen olympischen Disziplin einschließlich der Entwicklung eines stabilen Wettkampfverhaltens. Dies führt über eine weitere Vertiefung und Spezialisierung in den Bereichen Technik, Trimm, Taktik, Kondition und Konzentration.

In allen Tätigkeitsfeldern ist Ziel die schulmäßige Anwendung kleinraumtaktischer Lösungen. Beim Steuermann-Einhand und Vorschoter ist zudem Ziel, die komplexe Fähigkeit, großraumtaktische Lösungen eigenständig und situativ richtig zu fällen und anzuwenden sowie die komplette Kenntnis der Wind- und Wetterkunde und der Wellen- und Strömungskunde.

Beim Steuermann-Zweihand ist die Kenntnis der Grundzüge der Wind- und Wetterkunde, der Wellen- und Strömungskunde, sowie die variable Verfügbarkeit der Trimmtechnik Ziel des Anschlussstrainings.

3.5. Hochleistungstraining (HLT):

Ziel des Hochleistungstrainings ist das Erreichen der persönlichen Bestleistung (bzw. besten Mannschaftsleistung) in der jeweiligen olympischen Disziplin. Dafür werden die Bereiche des Trainings individualisiert und verfeinert sowie auf wichtige Wettkämpfe ausgerichtet. Orientiert an disziplinspezifischen Anforderungsprofilen werden:

- die konditionellen Fähigkeiten auf ein individuelles Optimum gebracht,
- die technischen Fertigkeiten auf ein maximales Niveau bezüglich Bewegungsstruktur, -rhythmus, -antizipation, -elastizität, -übertragung, -fluss, und -präzision gebracht, so dass sie bei allen Wind- Wellen- und Strömungsbedingungen optimal eingesetzt bzw. ausgeführt werden können.
- die taktischen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten gemeinsam mit der Konzentration zu einem höchst wirkungsvollen Handlungsgefüge integriert.

4. Stützpunkt- und Betreuungssystem

4.1. Vereinstraining

In den Vereinen in denen Kinder- und Jugendarbeit gefördert werden, arbeiten erfahrene Übungsleiter und Trainer an der Ausbildung der seglerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Segelnachwuchses.

Kleinere Vereine haben sich oft zu Trainingsgemeinschaften zusammengeschlossen bzw. sollten Zusammenarbeiten, um Sportler, Trainer und Bootsmaterial optimal einzusetzen.

Größere Vereine haben eigene Trainingsgruppen, in denen "Nichtkadersportler" und Landeskader in der Woche gemeinsam trainieren.

4.2. Fördergruppen

Um noch mehr talentierten Seglern eine hohe sportartspezifische Ausbildung zu garantieren und die Besten im Blocktraining zusammenzuführen wurden Fördergruppen in den Bootsklassen Optimist, 420er, Laser Radial weiblich und männlich sowie Laser 4.7 aufgebaut, die den Unterbau der Landeskader bilden. Diese Gruppen werden von SVMV – Trainern geführt und begleitet.

4.3. Landesleistungszentren

Da im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern talentierte Sportler in ihren Vereinen oft nicht ausreichend gefordert und gefördert werden, ist eine Konzentration von talentierten Sportlern in den Landesleistungszentren notwendig. Regelmäßiges und qualitativ hochwertiges Training im Zusammenhang mit einer guten schulischen Ausbildung an den Eliteschulen des Sports in Rostock und Schwerin müssen aber mehr von den Segeltalenten angenommen werden.

Das Landesleistungszentrum Warnemünde ist auf Grund der guten Infrastruktur (durch die LSB Sportschule) für alle Sichtungmaßnahmen und Trainingslager aller Klassen intensiv zu nutzen.

Schwerpunktmäßig ist hier der Laserbereich und in Schwerin der Zweihandbereich mit 420er und 470er konzentriert.

4.4. Trainingslehrgänge

Um die z.Z. rückläufigen Trainingsumfänge, geschuldet durch immer höhere schulische Belastungen unserer Sportler, zu kompensieren wird es immer notwendiger, Trainingslehrgänge in unsere Wochenarbeit mit einzubeziehen.

Dazu werden schwerpunktmäßig die Ferienzeiten und die Wochenenden genutzt. In den Winter- und Osterferien werden für die einzelnen Bootsklassen Trainingslager unter klimatisch günstigen Bedingungen organisiert. In Vorbereitung auf die Zielwettkämpfe werden weitere TL's auf den Revieren der Höhepunktregatten als Vorbereitung durchgeführt.

Im Anschluss- und Hochleistungstraining wird versucht das Wassertraining ganzjährig durchzuführen.

4.5 Kooperationsvereinbarungen

Mit der Spezialisierung auf bestimmte olympische Klassen in den Landesverbänden sollte es im Anschlussstraining Kooperationen im Training und bei der Wettkampfbetreuung geben. Dazu sind Kooperationsvereinbarungen zwischen den betreffenden Landesseglerverbänden bzw. Trainingsgruppen abzuschließen.

4.6. Sponsorenteams

Durch die sehr hohen finanziellen Belastungen der Sportler vor allem im Anschuss- und Hochleistungssport wird es zwingend notwendig die Ausgaben für Trainings- und Wettkampftätigkeiten, Material- und Reisekosten auf breitere Schultern zu verteilen.

Dafür sind Sponsoren zu gewinnen, die im Idealfall in einem Pool zusammengefasst unsere Perspektivkader unterstützen.

Mit der Glashäger Brunnen GmbH aus Bad Doberan, haben wir einen zuverlässigen Partner, der unter dem Teamnamen „Glashäger Leistungsteam“ unsere besten Sportler unterstützt.

5. Zusammenarbeit mit Vereinen – Sichtung von Talenten

Auch der Segelsport ist bei der Talentsuche auf eine möglichst enge und effektive Kooperation zwischen den Vereinen und den in ihrem Einzugsgebiet liegenden Schulen angewiesen.

Dieser notwendige organisatorische Zustand ist in Mecklenburg-Vorpommern nur an wenigen Standorten ansatzweise realisiert. Hier gilt es verstärkt, gemeinsam mit den Vereinen entsprechende Formen zu schaffen, die zum einen erst eine breite Basis für den Segelsport schaffen und dann zum weiteren eine Leistungsentwicklung garantieren.

Die Talentförderung des SVMV dient ausschließlich der D – Kader Bildung und nicht der Vereins- und Bootsklassenförderung.

Eine Eingangssichtung erfolgt auf Vereinsebene und ist dann in enger Kooperation der Vereine mit den entsprechenden Bootsklassen- und Sichtungstrainer des SVMV abzustimmen. Auf Vorschlag werden potentielle Talente zu speziellen Sichtungsideen eingeladen. Als zusätzliche Sichtungsmöglichkeit werden auch die Jahresranglisten und die Ergebnisse der Landesjüngsten- und Landesjugendmeisterschaften herangezogen.

Insbesondere im Bereich der Eingangssichtung ist eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern und Heimtrainern der Nachwuchstalente unverzichtbar.

Das Sichtungssystem ist auch Teil der jeweils geltenden Kaderrichtlinien.

Für die Sichtsungsmaßnahmen im Bereich der Segelnationalmannschaften und der DC Aufnahmen gelten die bundesweiten vorgeschriebenen Aufnahmekriterien des STG und des DSV.

6. Zusammenarbeit mit LSB und OSP

Die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem Olympiastützpunkt Mecklenburg Vorpommern hat zum Ziel, optimale Bedingungen zu schaffen, um hohe sportliche Leistungen erzielen zu können.

Zielstellung des SVMV ist es, mit diesem fortgeschriebenen Regionalkonzept die Einstufung in die Spitzenförderung des LSB zu erhalten.

Auf der Grundlage der sportlichen Leistungen werden folgende Förderprogramme des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des LSB MV genutzt:

- Stiftung Deutsche Sporthilfe (DOSB)
- Spitzensportförderung (DOSB)
- Nachwuchssportförderung (LSB)
- Förderung für hauptamtlichen Landestrainer (LSB und OSP)
- Förderung für hauptamtliche Tätigkeit im Sport (LSB)
- Förderung von sportlichen Talenten im Land (LSB)
- Förderung von Talenten im Verbund Schule – Leistungssport (LSB)
- Förderung von Bildungs – und Trainingslehrgängen (LSB)

Der OSP ist eine sportübergreifende Serviceeinrichtung für den Spitzen- und Nachwuchssport.

Für den Segelsport in der Spitzenförderung ist der OSP noch mehr in die Verantwortung zu nehmen.

Er steht den DC bis A Kadern für folgende Aufgaben zur Verfügung:

- Laufbahnberatung und Umfeldmanagement
- Sportmedizin
- Physiotherapie
- Sportwissenschaft und Trainingssteuerung
- Biomechanik
- Sportpsychologie
- Ernährungsberatung

7. Zusammenarbeit mit dem DSV

Der SVMV und der Deutsche Segler-Verband haben gemeinsame leistungssportliche Ziele. Der entsprechende Weg dorthin ist im DSV – Strukturplan Bereich Leistungssport und im Nachwuchsleistungssportkonzept des DSV dargestellt.

Mit der Verabschiedung der neuen Leistungssportkonzeption und der Festschreibung des Bundesstützpunktes in Kiel und der Bundesstützpunkte Nachwuchs besteht die vorrangige Aufgabe Talente bis auf C – Kaderniveau zu entwickeln, ihnen ein leistungssportliches Umfeld zu bieten und sie dann den Bundestrainern des DSV für eine weitere olympische Entwicklung zu übergeben.

Auf dem Weg dorthin sind die:

- Kaderkriterien des DSV
- int. Wettkampfleistung von DC – A
- sportartspezifischen Kriterien der LAL Rahmenkonzeption wichtige Parameter

8. Kaderkriterien des Segler-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern

8.1. Zielsetzung

Im SVMV werden talentierte und leistungswillige, junge Seglerinnen und Segler vom DE bis C Kader gefördert, die berechnigte Aussicht haben, einen Platz im Bundeskader zu erreichen.

Fördermaßnahmen des SVMV für die Landeskader sind:

- trainingsmethodische Betreuung durch Landes- und Honorartrainer beim Training in den jeweiligen Trainingsgruppen
- Teilnahme an Trainingsmaßnahmen des Verbandes
- Betreuung bei ausgewählten Qualifikationswettkämpfen und Meisterschaften durch Landes- und Honorartrainer
- sportmedizinische Betreuung (laut Pkt. 4.1. Strukturplan)
- Möglichkeit der Aufnahme an sportbetonte Schulen
- Teilnahme an Kooperationstrainingsmaßnahmen mit anderen Landesverbänden bzw. den TG des Spitzenverbandes
- finanzielle Unterstützung bei außergewöhnlichen Aufwendungen
- Laufbahnberatung durch SVMV, DSV und OSP

8.2. Voraussetzungen

Die Seglerinnen und Segler müssen Mitglied in einem dem SVMV angeschlossenen Verein sein, in einer vom SVMV geförderten Jüngsten-, Jugend- oder olympischen Bootsklasse segeln, die Verpflichtungserklärung zur Aufnahme als Landeskader bestätigen und folgende Voraussetzungen erfüllen:

DE - Jüngsteneinstiegskader

Höchstalter :	bis 14 Jahre
Aufnahmekriterien :	die besten, 12 Seglerinnen und Segler des SVMV in der Optimisten A- Klasse
Zielsetzung :	Vielseitiges Grundlagentraining Vorbereitung Einhand, Zweihand rechtzeitiger Umstieg in eine DJuM – Klasse
Zielwettkampf:	IDJüM

D1 - Jugendeinstiegskader

Richtalter:	13-15 Jahre
Aufnahmekriterium:	die besten max. 4 Mannschaften des SVMV die aus einer DJüM/DJuM Klasse in den 420er, Laser Radial umgestiegen sind Teilnehmer IDJüM/IDJuM (Opti, Laser 4.7)
Zielsetzung:	Grundlagentraining, Aufbautraining zügige Bewältigung des Umstiegs in die neue Klasse
Zielwettkampf:	IDJuM (u16)

D2 - Jugendkader

Richtalter:	15-18 Jahre
Aufnahmekriterium:	die besten max. 6 Mannschaften des SVMV im 420er, Laser Radial m. und w. die in der ersten Hälfte der Deutschen RL sind
Zielsetzung:	Aufbautraining Anschluss an die nat. Leistungsspitze im entsprechenden Altersbereich / Int. Regattaerfahrung Umstieg olympische Bootsklasse
Zielwettkampf:	IDJuM (u17; u18); Wettkampfleistung für DC Kader vorolympische Klassen (siehe DSV Kaderausbildung)

D3 - Juniorenkader

Richtalter:	17-21 Jahre
Aufnahmekriterium:	die besten Seglerinnen und Segler des SVMV der olympischen Klassen
Zielsetzung:	Anschlussstraining Erreichen des nat. Leistungsspitze im entsprechenden Altersbereich / internationale Wettkämpfe/ Aufnahme in den Bundeskader
Zielwettkampf:	IDJoM (u19/u22); JoWM / JoEM Internationale Wettkampfleistung für olympische C – A Kader (siehe DSV Kaderausbildung)

D4 - Kader

Richtalter:	21-23 Jahre
Aufnahmekriterium:	die besten Seglerinnen und Segler des SVMV der olympischen Klassen
Zielsetzung:	Anschlussstraining Erreichen des int. Spitzenniveaus im entspr. Altersbereich internationale Wettkämpfe/ Aufnahme in den Bundeskader
Zielwettkampf:	IDJoM (u22); Internationale Wettkampfleistung für olympische C – A Kader (siehe DSV Kaderausbildung)

DS - Sonderkader

Richtalter:	Kein
Aufnahmekriterium:	die besten Seglerinnen und Segler des SVMV der olympischen Klassen, auch Quer- und Umsteiger aus anderen Klassen bzw.

Sportarten, die eine leistungssportl. Perspektive noch erwarten lassen, die keinen Leistungsnachweis bei den entspr. Zielwettkämpfen erbringen konnten

Zielsetzung:	Anschlussstraining; Hochleistungstraining Erreichen des internationalen Spitzenniveaus internationale Wettkämpfe/ Aufnahme bzw. Wiederaufnahme in den Bundeskader
Zielwettkampf:	Internationale Wettkampfleistung für olympische C – A Kader (siehe DSV Kaderausbildung)

DB - Behindertenkader

Richtalter:	Kein (an den D – Kader gebunden)
Aufnahmekriterium:	die besten Seglerinnen und Segler des SVMV in den Paraolympischen Bootsklassen
Zielsetzung:	Aufbautraining; Anschlussstraining Regattaerfahrung national bis international, Erreichen des nationalen Spitzenniveaus Aufnahme in den Bundeskader des DBS

8.3. Verpflichtungen der Landeskader

- Bereitschaft zum systematischen Leistungsaufbau und einer sportlichen Lebensweise unter leistungssportlichen Bedingungen;
- Teilnahme an den von den Klassentrainern festgelegten Trainings-, Wettkampf- und Schulungsmaßnahmen;
- Abgabe einer mit dem Klassentrainer abgestimmten individuellen Jahres- und Perspektivplanung;
- sorgfältige Führung der Trainingsdokumentation mit der monatlichen Abrechnung beim verantwortlichen Klassentrainer;
- Abgabe einer schriftlichen Jahresauswertung;
- Pflicht zur sportmedizinischen Untersuchung nach Einladung (s. Pkt. 4.1. Strukturplan)

Die verantwortlichen Klassentrainer sind bei Lehrgängen und betreuenden Wettkämpfen weisungsberechtigt gegenüber den Sportlern. Fachliche Wettkampf- und Trainingsinhalte entscheiden ausschließlich die Trainer.

Die Nichteinhaltung vorstehender Verpflichtungen führt zur Abberufung und Einstellung der Förderung.

8.4. Berufsrichtlinien

Die Größe des Landeskaders ist abhängig von den erbrachten Leistungen der Seglerinnen und Segler. Die Kadersportler werden am Ende der Saison für das nächste Jahr berufen. Die Vorschläge erfolgen durch den Trainerrat. Die Berufung erfolgt durch die AG Sport des SVMV.

Bei Nachweis der entsprechenden Leistung können Nachberufungen innerhalb der Saison vorgenommen werden. Ebenso ist es möglich, den Kadern, die Ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, die Förderung zu streichen.

9. Zusammenarbeit mit dem Verband für Behinderte und Rehabilitationssport

Der Verband für Behinderte und Rehabilitationssport M-V hat in einigen Sportarten eine hervorragende Leistungsbilanz nachgewiesen und hierzu gehört auch der Segelsport.

Gute Ansätze der Zusammenarbeit gibt es im Landesstützpunkt Schwerin.

Die besten Seglerinnen und Segler mit „Handicap“ werden bereits als Landeskader im SVMV gefördert.

10. Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Athleten

Die Beachtung ethischer und moralischer Prinzipien – dazu gehört auch die strikte Ablehnung von Doping und die Sicherung der Aktiven vor Überforderung – hat im deutschen Segelsport eine konstitutionelle Tradition (Seemannschaft) und ist als Pflichtthema in der Trainerausbildung einzubeziehen.

Alle im Einflussbereich des SVMV tätigen Übungsleiter und Trainer sind zur Einhaltung dieser Grundsätze verpflichtet. Zuwiderhandlungen haben die sofortige Entbindung von allen Aufgaben in der Nachwuchsförderung zur Folge.

11. Personal- und Führungsstruktur

Arbeitsgruppe (AG) Sport

Torsten Haverland stellv. Vorsitzender für Leistungssport

Jörn Etzold stellv. Vorsitzender für Breitensport

Uwe Ochmann Jugendwart

Roberto Guldenpenning Landestrainer

Ulf Lehmann Bundesnachwuchsstützpunkttrainer

Die verantwortlichen Trainer der verschiedenen Bootsklassen sind im Strukturplan unter Punkt 2.1. aufgeführt.